

Liquidationseröffnungsbilanz der
MDB Aktiengesellschaft i. L. München.
zum 1. September 2010

Aktiva

| | EUR |
|---|--------------|
| A. Anlagevermögen | |
| I. Sachanlagen | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 26.547,71 |
| II. Finanzanlagen | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 5.304.478,65 |
| B. Umlaufvermögen | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 9.163,24 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.632.688,45 |
| | 2.641.851,69 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.193.068,41 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | |
| | 4.390,96 |
| | 9.170.337,42 |
| | 9.170.337,42 |

Passiva

| | EUR |
|---|---------------|
| A. Eigenkapital | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 4.850.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 3.909.042,44 |
| III. Bilanzverlust | -1.047.436,66 |
| | 7.711.605,78 |
| B. Rückstellungen | |
| Sonstige Rückstellungen | 1.357.801,31 |
| C. Verbindlichkeiten | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 93.960,41 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 6.969,92 |
| | 100.930,33 |
| | 9.170.337,42 |
| | 9.170.337,42 |

MDB AG i.L., München
Erläuternder Bericht für die Liquidationseröffnungsbilanz
zum 1. September 2010

A. Allgemeine Hinweise

Am 27. August 2010 fasste die Hauptversammlung den Beschluss, die Gesellschaft zum Ablauf des 31. August 2010 aufzulösen. Seitdem verfolgt die Gesellschaft das Ziel, die gehaltenen Beteiligungen und Vermögensgegenstände bestmöglich zu verwerten.

Am 1. Oktober 2010 machte die Gesellschaft ihre Auflösung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt und forderte ihre Gläubiger auf, sich zu melden. Das sich anschließende Sperrjahr endet am 1. Oktober 2011.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Liquidationseröffnungsbilanz zum 1. September 2010 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen des HGB unter Beachtung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Angesichts der beschlossenen Auflösung der Gesellschaft wurde bei der Bilanzierung und Bewertung nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden daher bereits im Abschluss zum 31.08.2010 weitgehend zu Liquidationswerten bewertet. In der Liquidationseröffnungsbilanz sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag einzeln bewertet worden. Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind, berücksichtigt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Soweit erforderlich, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Liquidationseröffnungsbilanz

(1) Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden in Anbetracht der beschlossenen Liquidation auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

(2) Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen/Angaben zum Anteilsbesitz

Die gesonderte Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage A beigefügt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9 resultieren aus gegenseitigem Verrechnungsverkehr. Auf Darlehensforderungen gegenüber einem bis 2008 noch verbundenem Unternehmen wurde im Vorjahr eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 416 vorgenommen. Der verbleibende Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt unverändert TEUR 300.

Das am 18. März 2009 ausgereichte Darlehen an die Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH in Höhe von TEUR 2.000 wurde am 31.03.2010 um ein Jahr verlängert. Das Darlehen ist am 31.03.2011 fällig.

Ferner werden unter den Sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr TEUR 1.000) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ausgewiesen. Es handelt sich um die verzinsliche Restkaufpreisforderung gegenüber dem Erwerber der HAUSprofi-Gruppe. Daneben bestanden Forderungen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr TEUR 192) gegenüber ehemaligen Kunden der DIMEX ACCORD Profile GmbH.

(4) Eigenkapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von bisher EUR 970.000,00 um EUR 3.880.000,00 auf EUR 4.850.000,00 aus Umwandlung der Kapitalrücklage erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde durch Ausgabe von 3.880.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, die an die Aktionäre im Verhältnis 1:4 ausgegeben wurden, durchgeführt. Die neuen Aktien sind von Beginn des Geschäftsjahres 2006 an gewinnbezugsberechtigt. Die Erhöhung wurde am 27. Juli 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Nach vorgenannter Kapitalerhöhung ist das Grundkapital in Höhe von EUR 4.850.000,00 (bisher EUR 970.000,00) in 4.850.000 Stück (bisher 970.000 Stück) nicht einzeln verbriefte, voll stimmberechtigte Inhaber-Stammaktien eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 18. Juli 2006 hat darüber hinaus folgende Beschlüsse gefasst, die am 27. Juli 2006 in das Handelsregister eingetragen wurden:

- Aufhebung des im Vorjahr gefassten Beschlusses, welcher den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlagen bis zum 13. Juli 2010 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2005/1), soweit dies noch nicht erfolgt ist (EUR 230.000,00 waren noch nicht ausgeschöpft).
- Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juli 2011 gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 485.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre u.a. für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2006/I).
- Änderung des bedingten Kapitals vom 13. Juli 2005 (Bedingtes Kapital 2005/1) von bisher EUR 400.000,00 auf nunmehr EUR 2.000.000,00.

Die Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 hat folgende Beschlüsse gefasst, die am 29. August 2007 in das Handelsregister eingetragen wurden:

- Aufhebung des im Vorjahr gefassten Beschlusses, welcher den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlagen bis zum 18. Juli 2011 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2006/1). Von dieser Ermächtigung ist kein Gebrauch gemacht worden.
- Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 19. Juli 2012 gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.425.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre u.a. für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2007/I).

Das genehmigte Kapital vom 19. Juli 2007 (genehmigtes Kapital 2007/1) wurde im Geschäftsjahr 2008 nicht verwendet und beträgt EUR 2.425.000,00.

Das bedingte Kapital vom 13. Juli 2005/ 18. Juli 2006 (Bedingtes Kapital 2005/1) für bisher noch nicht ausgegebene Wandel- und Optionsschuldverschreibungen beträgt –unverändert zum Vorjahr- EUR 2.000.000,00.

(5) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen, Prüfungs- und Beratungskosten, Kosten der Hauptversammlung, Prozessrisiken sowie für latente Risiken aus dem Verkauf der HAUSprofi Baustysteme GmbH gebildet. Daneben wurde eine Rückstellung für Liquidationsverpflichtungen (TEUR 490) in Höhe des erwarteten Verpflichtungsüberhangs bis zur erwarteten Beendigung der Liquidation gebildet.

(6) Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

D. Organe

Vorstand / Liquidator

Peter Freiherr von Jungenfeld, München

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

- Initiatoren AG für Beteiligungen, München (Vorsitzender)
- Consulting, Management & Finance AG, München (Vorsitzender)

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2010, die Gesellschaft aufzulösen, wurde der bisherige Vorstand zum Liquidator der MDB AG i.L. bestellt.

Aufsichtsrat

Wolfgang Weidmann, Köln, Geschäftsführer (Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH, Köln) - Aufsichtsratsvorsitzender -

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

- PiroNet NDH AG, Köln (stellvertretender Vorsitzender)
- Crossgate AG, München (Vorsitzender)

Senator E.h. Otto Rettenmaier, Heilbronn, Fabrikant (bis 31. Dezember 2009)
- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

Herr Eberhard Wilhelm Brauch, Mosbach, Kaufmann (seit 25. Februar 2010)

Dr. Christian Derpa, Rechtsanwalt. Stuttgart

E. Mitteilungen nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Mitteilung zum 24. April 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Herr Dr. Manfred Gehring, Freudenstadt, teilt mit, dass seit dem 6. März 2006 mit der Eintragung einer erneuten Kapitalerhöhung im Handelsregister der Stimmrechtsanteil der HD Holding GmbH und von Herrn Dr. Manfred Gehring an der MDB AG i.L. 12,37% beträgt und dieser Stimmrechtsanteil Herrn Dr. Manfred Gehring gemäß § 22 Abs.1 Satz 1 Nr.1 WpHG zugerechnet wird.

Mitteilungen zum 2. Juni 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH, Köln, an der MDG AG, München, hat am 2. Juni 2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und beträgt nun ca. 32,586 %. Davon sind der Gesellschaft ca. 0,876 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Otto Wolff Indurat Holding GmbH & Co. KG, Köln, hat am 2. Juni 2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und beträgt nun ca. 32,586 %. Davon sind der Gesellschaft ca. 32,586 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Otto Wolff von Amerongen, Köln, hat am 2. Juni 2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und beträgt nun ca. 32,586 %. Davon sind Herrn von Amerongen ca. 32,586 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1. Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass nach § 24 WpHG dem Tochterunternehmen, die O.W. Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Köln, dieser am 2. Juni 2006 gemäß § 41 Abs. 2 S. 1 WpHG 0,845 % der Stimmrechte an der MDB AG i.L., München, zustehen.

Der Stimmrechtsanteil der Rettenmaier GmbH, Heilbronn, an der MDB AG i.L., München, hat am 2. Juni 2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und beträgt nun ca. 30,6 %. Davon sind der Gesellschaft ca. 30,6 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Otto Rettenmaier, Heilbronn, hat am 2. Juni 2006 die Schwelle von 50 % unterschritten und beträgt nun ca. 30,6 %. Davon sind Herrn Rettenmaier ca. 30,6 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Mitteilungen von Änderungen zum 19. Dezember 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Die Rettenmaier GmbH, Heilbronn, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der MDB AG i.L., München, am 19. Dezember 2006 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und der Stimmrechtsanteil nun 0,00 % (= 0 Aktien) beträgt.

Die Blitz 06-265 GmbH, Heilbronn, (jetzt Asset Management GmbH, Heilbronn) hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der MDB AG i.L., München, am 19. Dezember 2006 durch Ersterwerb von Aktien die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 % überschritten hat und der Stimmrechtsanteil nun 29,90 % (= 1.450.150 Stück) beträgt.

Mitteilung von Änderungen zum 20. Januar 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Die Otto Wolff Industrierberatung und Beteiligungen GmbH, Köln, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a S. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MDB AG i.L. am 20. Januar 2007 33,826 % (= 1.640.566 Aktien) betragen hat.

Davon waren ihr 0,875 % der Stimmrechte (= 42.460 Aktien) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Otto Wolff Indurat Holding GmbH & Co. KG, Köln, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a S. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MDB AG i.L. am 20. Januar 2007 33,826 % (= 1.640.566 Aktien) betragen hat.

Davon waren ihr 33,826 % der Stimmrechte (= 1.640.566 Aktien) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH hat uns in Generalvollmacht für Herrn Otto Wolff von Amerongen - Nachlass - gemäß § 41 Abs. 4a S. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der MDB AG i.L. am 20. Januar 2007 33,826 % (= 1.640.566 Aktien) betragen hat.

Davon waren ihm 33,826 % der Stimmrechte (= 1.640.566 Aktien) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Mitteilung von Änderungen zum 2. Mai 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Die KST Beteiligungs AG, Stuttgart hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MDB AG i.L. am 2. Mai 2007 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und nun 5,02 % (das entspricht 243.500 Stimmrechten) beträgt.

F. Konzernstruktur

Die MDB AG i.L. ist eine Finanz- und Management-Holding mit Sitz in München. Der Konzern ist als Bauzubehörproduzent in Europa aktiv.

Die Hauptaktivitäten lagen bisher in dem Geschäftsfeld Innenausbau.

Die wesentlichen operativen Gesellschaften sind unter dem Dach der französischen Holding MDB France S.A.S. zusammengefasst.

Die MDB France-Gruppe produziert und vertreibt an drei Standorten in Nordfrankreich qualitativ hochwertiges Parkett. Die Kernaktivitäten der Parkettproduktion und die des Sägewerks sind unter der deren Beteiligungen PANAGET S.A.S. und Chêne de l'Orne S.A.S. zusammengefasst.

G. Entwicklung und Lage der Beteiligungen

Teilkonzern MDB France

Sowohl die Parkettfabriken von PANAGET als auch das Sägewerk Chêne de l'Orne haben im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. August 2010 nachfragebedingt Umsatzrückgänge hinnehmen müssen. Diese Rückgänge betragen rund 5% im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt.

Die französischen Beteiligungen erwirtschafteten einen Netto-Umsatz in Höhe von Mio. EUR 12,5. Die Ertragslage ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil, da die Rohertragsquote sich verbessert hat. Das EBT beträgt TEUR ./ 114 (Vorjahr TEUR ./ 98). Um die Liquidität zu verbessern, wurde insbesondere das Lager weiter abgebaut. Ferner haben sich die Kundenzahlungsziele deutlich verkürzt. Insgesamt konnte durch diese Maßnahmen zusätzliche Liquidität in Höhe von rund Mio. EUR 1,8 geschöpft werden.

Auf Grund des Liquidationsbeschlusses der Gesellschafter der MDB AG i.L. wurde der Verkaufsprozess des französischen Teilkonzerns eingeleitet.

Weitere Beteiligungen

Die Liquidationen der BoDaWa Bauelemente GmbH i.L., der THERMOVAL Systemheizungen Deutschland GmbH & Co. KG i.L. und der MDB 1 GmbH i.L. sind eingeleitet. Die MDB AG i.L. erwartet hieraus keinen Wertberichtigungsbedarf auf ihre Buchwerte.

Die PANAGET Deutschland GmbH hält ihren Geschäftsbetrieb weiter aufrecht.

Daneben besteht noch eine Beteiligung an der SOMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heidelberg KG, Düsseldorf in Höhe von EUR 9.400,00.

H. Nachtragsbericht

Die Notierung der Aktie der MDB AG i.L. im m: access der Börse München wird mit Ablauf des 29.10.2010 beendet. Die Aktie wird danach weiterhin im Freiverkehr gehandelt.

Wesentliche sonstige Ereignisse sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

I. Risikobericht

Vor dem Hintergrund der beschlossenen Auflösung der Gesellschaft und der damit verbundenen Reduzierung der Geschäftsaktivitäten können das Interne Kontrollsystem sowie das Risikofrüherkennungssystem zurückgefahren werden. Ziel der Liquidation ist es, die gehaltenen Beteiligungen und Vermögensgegenstände bestmöglich zu verwerten. Dabei besteht grundsätzlich das Risiko, dass bei der Verwertung nicht mindestens die bilanzierten Buchwerte erzielt werden können. Einem bis zum Abschluss der Liquidation erwarteten Verpflichtungsüberhang wurde durch Bildung einer Liquidationsrückstellung Rechnung getragen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, liegen nicht vor.

J. Ausblick

Die Beteiligungsunternehmen der MDB AG i.L. sind im Wesentlichen in Frankreich aktiv. Die Gesellschaften beliefern maßgeblich die großen Handelsorganisationen im baunahen Bereich.

Auf Grund der Wirtschaftskrise hat auch in Frankreich sowohl die Konsumgüter- als auch die Investitionsgüterindustrie in diesem Binnenmarkt einen Nachfragerückgang zu verzeichnen.

Dies trifft unsere Unternehmen gleichermaßen. So verzeichnen wir bis heute keinen Kundenverlust. Unser reduzierter Absatz spiegelt den Nachfragerückgang unserer Kunden wider.

Auf Grund der nachhaltig großzügigen Kurzarbeiterregelung in Frankreich und der hohen Flexibilität in den Produktionskapazitäten unserer Werke, können wir diese veränderte Nachfrage weitgehend kompensieren.

Wir werden daher den Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres konsolidieren und in unseren operativen Einheiten ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften.

Nachdem die Hauptversammlung die Liquidation der Gesellschaft beschlossen hat, liegt der Fokus der Tätigkeit auf einer zeitnahen und bestmöglichen Verwertung des Vermögens. Der Verkaufsprozess für den französischen Teilkonzern wurde bereits eingeleitet.

Die Geltendmachung von Ansprüchen sowie Eintreibung bestehender Forderungen wird konsequent weiterverfolgt.

Auf Basis der gebildeten Liquidationsrückstellung erwartet die Gesellschaft für die verbleibenden Geschäftsjahre zumindest ausgeglichene Ergebnisse.

München, am 28. Oktober 2010

Liquidator

Peter Freiherr von Jungenfeld

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **MDB AG i. L., München:**

Wir haben die Liquidationseröffnungsbilanz und den erläuternden Bericht der **MDB AG i. L., München**, zum 1. September 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Liquidationseröffnungsbilanz und des erläuternden Berichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Liquidators der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Liquidationseröffnungsbilanz und über den erläuternden Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Liquidationseröffnungsbilanz und den erläuternden Bericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Liquidationseröffnungsbilanz und dem erläuternden Bericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Liquidatoren sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Liquidationseröffnungsbilanz und des erläuternden Berichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die Liquidationseröffnungsbilanz und der erläuternde Bericht den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft.

Hannover, 11. November 2010

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Christian Fröhlich

Wirtschaftsprüfer

Hans-Peter Möller

Wirtschaftsprüfer